

## Kunstmuseum Thun

Thunerhof, Hofstettenstrasse 14, CH-3602 Thun  
Tel. +41 (0)33 225 84 20, Fax +41 (0)33 225 89 06  
kunstmuseum@thun.ch

An die Kulturredaktionen

### **Medienorientierung: Donnerstag, 26. April 2012, 11 Uhr**

Hauptausstellung:

*Los Carpinteros. Silence Your Eyes*

28. April – 8. Juli 2012, Vernissage: Freitag, 27. April, 18.30 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne informieren wir Sie mit beiliegendem Medienkommuniqué über unsere kommende Ausstellung: In der Hauptausstellung *Silence Your Eyes* zeigt das Kunstmuseum Thun erstmalig in einer institutionellen Einzelausstellung in der Schweiz Arbeiten der kubanischen Künstlergruppe Los Carpinteros.

Wir danken Ihnen, dass Sie in Ihren Medien auf unser kommendes Programm hinweisen und bitten Sie, die Ausstellungen und Veranstaltungen in Ihrer Kulturagenda einzutragen.

Für weitere Auskünfte und Fragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen



Helen Hirsch  
Direktorin Kunstmuseum Thun

## Kunstmuseum Thun

Thunerhof, Hofstettenstrasse 14, CH-3602 Thun  
Tel. +41 (0)33 225 84 20, Fax +41 (0)33 225 89 06  
kunstmuseum@thun.ch

### Los Carpinteros Silence Your Eyes

28. April – 8. Juli 2012

Vernissage: Freitag, 27. April, 18.30 Uhr

**Marco Castillo (\*1971) und Dagoberto Rodríguez (\*1969) arbeiten seit ihrem Studium in den 1990er-Jahren an der Kunsthochschule Havanna zusammen. Anfänglich bestand die Künstlergruppe mit Alexandre Arrechea aus drei Mitgliedern, seit 2003 sind Los Carpinteros ein Duo. Das Werk der Gruppe reflektiert die erlebten, teilweise schwierigen sozialen und politischen Bedingungen auf Kuba. Anfänglich benutzten die beiden wegen der schlechten Zustände auf der Insel gezwungenermassen hauptsächlich Recyclinggut, wie zum Beispiel angeschwemmtes Holz, welches sie zu raumgreifenden Installationen verarbeiteten. Diese frühen Holzskulpturen führten auch zum Namen der Künstlergruppe: Los Carpinteros (Spanisch für die Schreiner). Mittlerweile verwenden sie ein breites Spektrum an Materialien wie zum Beispiel Plastik, Kunstharz, Metall oder Fiberglas. Daneben schaffen die Künstler grossformatige Aquarelle, welche die Themen ihrer Installationen aufnehmen und in Variationen weiterführen.**

Los Carpinteros thematisieren in ihren Arbeiten die öffentliche, politische Sphäre und den dazu oftmals gegensätzlich definierten privaten Raum. Die Widersprüche und Ambivalenzen dieser beiden Bereiche werden in den einzelnen Arbeiten zusammengebracht und miteinander konfrontiert. Mittels Architekturen, urbaner Strukturen, Möbeln, Designobjekten und auch Werkzeugen verhandeln sie die einzelnen Funktionsweisen der Objekte, welche durch Serialität oder Verzerrungen überspitzt dargestellt werden und deren Gebrauch somit ad absurdum geführt wird. Auf den ersten Blick erscheinen die Aquarelle und Skulpturen oftmals mit einer ironischen Leichtigkeit versehen, erst bei der genaueren Betrachtung erschliessen sich die dahinterliegenden politisch aufgeladenen Anekdoten.

Das Element Wasser beispielsweise ist ein wichtiges, sich wiederholendes Thema im Werk von Los Carpinteros. Da ist das Meer, welches die Insel vom Rest der Welt trennt und auch isoliert. *Platas de rana*, 2010, eine Installation aus türkisem im Kreis angeordneten Schwimmflossen, deutet die Möglichkeit eines Davonschwimmens an. Doch die einzelnen Schwimmflossen verfließen in wellenförmigen Bewegungen, welche den ursprünglich gedachten Gebrauch der Flossen verunmöglichen. Auch Schwimmbäder als luxuriöse Statussymbole spielen eine bedeutende Rolle. Die grossformatige dreiteilige Zeichnung *Casa con Piscina*, 2005, stellt eine architektonische Struktur dar, die aus ineinandergreifenden Schwimmbecken besteht. In einem Interview erzählen die Künstler, dass nach der Kubanischen Revolution durch Fidel Castro 1959, als der Diktator Fulgenico Batista und seine Anhänger geflüchtet waren, ganze Stadteile mit leerstehenden Villen und anderen Prestigebauten neu besetzt und bewohnt wurden. Schwimmbäder waren als Symbole vergangener Korruption verpönt, wurden nicht mehr als solche benutzt und stellten von da an unbrauchbare Objekte aus einer vergangenen Zeit dar. Heute symbolisieren sie das Provisorische, die improvisierte Zwischen- und Neunutzung im Kuba nach der Revolution. Auch bei der Arbeit *Portaaviones*, 2005,

## Kunstmuseum Thun

Thunerhof, Hofstettenstrasse 14, CH-3602 Thun  
Tel. +41 (0)33 225 84 20, Fax +41 (0)33 225 89 06  
kunstmuseum@thun.ch

taucht ein Schwimmbad auf, welches in Form eines Flugzeugträgers erscheint, einem Kriegsschiff, das es einer Nation ermöglicht, weltweit vom Wasser aus militärisch zu handeln. Derzeit sind lediglich elf Staaten im Besitz solcher Schiffe, wobei das heute politisch weitgehend isolierte Kuba natürlich nicht dazu gehört.

Die Skulpturen *Retiro Médico*, 2003, *Someca*, 2003, und *Focsa*, 2002, sind Hybride zwischen Medizinschränken mit unzähligen Schubladen und Hochhäusern, die an funktionale sozialistische Bauten in Havanna erinnern. Diese utopisch gedachten Gebäude haben den Anspruch, ihren Bewohnern ein luxuriöses Wohnen zu ermöglichen, gleichzeitig werden diese durch die vertikale Anordnung des Gebäudes (versinnbildlicht durch die kleinteiligen Schubladen) vom „öffentlichen“ Leben draussen auf der Strasse isoliert. Die Arbeit *Cama*, 2007, ist ein Hybrid aus einem Autobahnkreuz und einem Bett. Das Bett könnte als eine Metapher für den wohl privatesten aller Orte stehen, an dem sich die staatliche Kontrolle über das Individuum entzieht. Dort kann ohne Rücksicht auf totalitäre Ideologien geträumt werden. Die Strasse demgegenüber kann als vom Staat zur Verfügung gestellte Infrastruktur für alle gelesen werden, welche dem Einzelnen Mobilität und im übertragenen Sinne auch Freiheit ermöglicht. Eine weitere Assoziation, die beim Betrachten der Arbeit auftaucht, ist die der Achterbahn, ein Symbol für Freizeit und Spass.

Los Carpinteros transformieren in ihren Werken vertraute, alltägliche Objekte zu etwas Neuem. Mit dieser künstlerischen Strategie der Umdeutung hinterfragen sie selbstverständlich erscheinende Funktionen und Strukturen und pervertieren gleichzeitig deren Nutzen. Aus ihrer subtilen Kritik am totalitären System in Kuba heraus schaffen sie oftmals surrealistisch anmutende Phantasien. Für die Betrachtenden kann folglich die Imagination als Werkzeug des Widerstandes verstanden werden.

Die Ausstellung *Los Carpinteros. Silence Your Eyes* entsteht in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Hannover und ist die erste institutionelle Einzelausstellung des kubanischen Künstlerduos in der Schweiz. Zur Ausstellung erscheint eine Publikation (d/e/sp) herausgegeben von Ivorypress mit zahlreichen Bildern, einem Vorwort von Helen Hirsch und René Zechlin und Textbeiträgen von Dennys Matos, Roland Meyer und Ute Stuffer.

Für die Leihgaben danken wir Thyssen-Bornemisza Art Contemporary, Wien, Daros Latinamerica, Zürich sowie Ivorypress, Madrid.

Die Ausstellung wird grosszügig von der artEDU Stiftung unterstützt.

## **Kunstmuseum Thun**

Thunerhof, Hofstettenstrasse 14, CH-3602 Thun  
Tel. +41 (0)33 225 84 20, Fax +41 (0)33 225 89 06  
kunstmuseum@thun.ch

### **Projektraum enter – inter/act: Neue Soziale Skulpturen**

Februar 2012 – Januar 2013

**Die Reihe *inter/act: Neue Soziale Skulpturen* geht in insgesamt drei Ausstellungen und einem begleitenden Archiv Fragen zum Verhältnis zwischen Publikum, Kunstschaffenden, KuratorInnen, der Kunstinstitution und dem gesellschaftlichen Kontext nach.**

Der Grundgedanke der Ausstellungsreihe wurzelt in den 1970er-Jahren: Mit Konzepten einer radikalen Demokratie oder einer Besucherschule wollten Joseph Beuys und Bazon Brock das Sprechen über Kunst in ein Sprechen über Gesellschaft erweitern. Der Begriff der Sozialen Plastik von Beuys enthielt zwar verworrene Mystizismen sowie Umdeutungen einer Ideologie des Nationalen. Dennoch waren diese Ansätze Teil eines gesellschaftlichen Umbaus, der Machtverhältnisse verschob und neu ordnete und Ansprüche auf soziale Teilhabe formulierte.

Mittels kleiner Inter-Aktionen mit der Umgebung möchten wir einen „aktiven Raum“ schaffen, der die Kunstinstitutionen als Gesellschaftszentren, Laboratorien sieht und der ästhetische Experimente andenkt und Entwürfe dazu zeigt. Wie agieren BesucherInnen, die sich heute an Gestaltungsprozessen und Diskussionen beteiligen?

Die Ausstellungsreihe ist eine Kooperation mit dem Postgraduate Programme in Curating der Zürcher Hochschule der Künste, [www.curating.org](http://www.curating.org). Konzept: Dorothee Richter.

### **inter/act: Neue Soziale Skulpturen – 1: Szuper Gallery**

31. März – 9. April und 28. April – 24. Juni 2012

Eröffnungsp performance: Freitag, 30. März, 18.30 Uhr

**In der Reihe *inter/act: Neue Soziale Skulpturen* wurde am 30. März das erste Kunstprojekt von Szuper Gallery eröffnet. Szuper Gallery ist ein Künstlerduo aus London, das Kontext als sozialen, medialen, architektonischen und politischen Raum auffasst. Im Betrachten der sich ändernden Zustände und des überraschenden Erscheinens der Normalität der Krise präsentiert Szuper Gallery ein mehrschichtiges Projekt, das den Begriff der Performance als soziale Praxis versteht.**

Was sind die Auswirkungen des permanenten Krisenzustands? Was haben Berggorillas mit Stadtbewohnern des 21. Jahrhunderts zu tun? Was verbindet die Äusserungen eines Infarktpatienten mit einer Gruppe von Schulkindern, die in einer Galerie herumlungern? Aus solchen Fragen entwickelte das Duo einige der materiellen sowie konzeptuellen Elemente, die ihr neues Projekt ausmachen.

Wirtschaftskrise, Erderwärmung, nuklearer Winter, wir werden ständig daran erinnert, dass wir kurz vor der Katastrophe stehen.

Szuper Gallery ist eine Kooperation von Susanne Clausen und Pavlo Kerestey. Zusammen produzieren sie Videoinstallationen und Live Performances, Interventionen und kuratorische Projekte. In diesen Arbeiten werden Performance und Installation zum Ort für Post- und Metaproduktion, wo der Fluss von Film- und Performancebildern in einem kritischen Raum choreografiert wird. Installationen erinnern an Filmsets und Bühnenkonstruktionen, wo die Entwicklung und Produktion der Arbeit selbst erfahren werden kann. Zuletzt haben sie eine Reihe von Performance-Installationen zusammen mit der kanadischen Performerin Michele Sereda und Curtain Razor realisiert.

## **Kunstmuseum Thun**

Thunerhof, Hofstettenstrasse 14, CH-3602 Thun  
Tel. +41 (0)33 225 84 20, Fax +41 (0)33 225 89 06  
kunstmuseum@thun.ch

### **Begleitprogramm:**

#### **Werkgespräch**

Samstag, 28. April, 11.15 Uhr

Los Carpinteros sprechen mit dem Kurator und Publizist Christoph Doswald über ihr Werk.

Das Gespräch ist in englischer Sprache.

Kosten: CHF 12.– / 10.– / Mitglieder des Fördervereins: CHF 8.–

#### **Öffentliche Führungen**

Mittwoch, 2. Mai, 18.15 Uhr mit Helen Hirsch, Direktorin: Anschliessend Apéro

Sonntag, 20. Mai, 14.15 Uhr mit Siri Peyer, wissenschaftliche Assistentin (anlässlich des internationalen Museumstages ist der Eintritt gratis)

Mittwoch, 20. Juni, 18 Uhr mit Siri Peyer, wissenschaftliche Assistentin

Sonntag, 1. Juli, 11.15 Uhr mit Petra Giezendanner, wissenschaftliche Mitarbeiterin

Eintritt CHF 10.– / 8.–, Führung gratis. Für Mitglieder des Fördervereins gratis

#### **Kunst à la carte**

Appetit auf Kunst? Für alle, die in ihrer Mittagspause nicht nur den Hunger stillen wollen, sondern auch ihr Kunstinteresse. Kurzführungen mit einem kleinen Sandwich danach.

Dienstag, 29. Mai, 12.15 – 13.30 Uhr

Dienstag, 26. Juni, 12.15 – 13.30 Uhr

Kosten: CHF 12.– / 10.– / Mitglieder des Fördervereins: CHF 8.–

#### **Museumstag**

Sonntag, 20. Mai, 10 – 17 Uhr.

*Wie maches de die Zimmerlüt - Como lo hacen los carpinteros?*

Akustische Entdeckungen mit Eva Klaus, Musikerin und Musiktherapeutin.

Für Erwachsene mit Kindern ab 5 Jahren: 10 – 12 Uhr

Führung: 14.15 Uhr mit Siri Peyer, wissenschaftliche Assistentin

Ganzer Tag gratis Eintritt

#### **Kuratieren Sie Ihr Leben?**

Kunst gibt Impulse. Maya Burkard hilft als Coach, die richtigen Fragen für persönliche Herausforderungen zu finden. Das Kunstmuseum bietet dafür kreativen Freiraum, begleitet von der Kunstvermittlerin Sara Smidt. Nach Vereinbarung auch als Team-Coaching buchbar.

Daten: jeweils Mittwoch, 9. Mai, 30. Mai, 13. Juni, 17.30 – 20 Uhr

Informationen: [www.burkhard-coaching.ch](http://www.burkhard-coaching.ch) oder [www.kunstmuseumthun.ch](http://www.kunstmuseumthun.ch)

#### **Workshops für Kinder**

*Was ist Zeit? Was ist Raum? Bewegungsstudien:* Samstag, 28. April mit Prisca Beuchat

*Schubladen und andere Geheimnisse:* Samstag, 9. Juni mit Franziska Keusen, Kunstvermittlerin

*Schmelzende Trommeln, Flossen im Trockenen und viel Raum für Bewegung in der Kunst:* Samstag, 7.

Juli (Ferienpass) mit Prisca Beuchat, Tanzpädagogin

Für Kinder von 5 bis 8 Jahren, jeweils 10 – 12 Uhr. Für Kinder von 9 bis 12 Jahren,

jeweils 14 – 16 Uhr, mit Anmeldung. Kosten: CHF 10.–. Pass für 5 Workshops: CHF 45.–

Zwischen den Workshops von 12 – 14 Uhr gibt es ein Pasta-Mittagessen für Gross und Klein, mit Anmeldung, Kosten: CHF 5.– pro Person.

Kontakt für Medien: Siri Peyer, [siri.peyer@thun.ch](mailto:siri.peyer@thun.ch), Tel.: +41 (0)33 225 82 07